

LIEBE FREUNDE VON PRAYERLAND



*Ich hoffe und bete, dass die Demokratien standhalten, wenn der Wohlstand gefährdet ist, die individuelle Freiheit verspannt und die „das-gönn-ich-mir“- und „ich-mach-zu-was-ich-Lust-hab“-Mentalität unserer Kultur erschüttert wird. Ja, ich beobachte seltsame Verformungen der bisherigen Normalität, die uns bisher in der Sicherheit gewogen hat, alles sei planbar, alles sei machbar und erreichbar. Und alles wäre irgendwie einzufordern. „**Man hat ja ein Recht auf...!**“ und „...**man wird ja wohl noch erwarten können...!**“*

Aber seit einigen Wochen ist die Welt wie aus den Fugen geraten. Vielen Menschen macht schon zu schaffen, dass wir keine Partys feiern dürfen und Mundschutz tragen sollen. Aber es geht um mehr. Das ganze Wirtschaftsgefüge, an denen auch die Hoffnungen für die armen Länder und die zarten Pflänzchen ihrer Entwicklung hängen, steht an einem Abgrund. Wie auch viele Existenzen in den reichen Ländern, bei uns. So sensibel ist die Architektur des globalen „Völkerhauses“ offenbar, dass ein zunächst unscheinbarer Virus - eine mutierte Variante ähnlicher, schon lange kursierender Viren - die ganze Welt durcheinander wirbelt. Es gibt eine Diskussion, ob das alles nicht übertrieben ist. Ich will das nicht beurteilen. Ich ahne aber, dass durch die gigantischen Summen der Rettungspakete die kommende Generation auf lange Zeit „geplündert“ werden wird. Und ihr Vertrauen in die Zukunft wird belastet oder erschüttert werden. Was ist in dieser Welt sicher? Hand auf's Herz: gar nichts! Nur eines: die Wahrheit des Evangeliums. Diese Welt braucht Gott und seinen Christus, in Zeit und Ewigkeit, sonst ist

sie verloren. Und das braucht eine neue, junge Generation von lebendigen, glaubwürdigen Zeugen, eine Generation von Betern, von „Kämpfern“, die die einzige Hoffnung repräsentieren, Gottes Hoffnung. Keine Jammerlappen, keine religiöse Narzissten, keine fromm angehauchten Weichlinge. Und diese junge Generation wiederum braucht Vorbilder, Mentoren, Leitende, Wegweisende, Mitgehende. Sie braucht leidenschaftliche „Vor“-Beter, „Vor-Diener“, ältere Jünger Jesu, die ihrerseits nie aufhören zu lernen, um junge Menschen zu lehren und auszubilden. Dem haben wir uns von prayerland verschrieben. Weil wir glauben, jeder „Beitrag“ zählt, jedes Gebet wirkt, jedes Gespräch, jede Begleitung leistet einen - vielleicht kleinen - Beitrag. Aber Gottes Art war es schon immer, aus unscheinbar kleiner Saat Großes und Wirkungsvolles entstehen zu lassen. Wir von prayerland bleiben dran - und brauchen auch unsererseits die Hilfe von anderen, die uns ermutigen, tragen, unterstützen. Willkommen an Bord! Jede kleine Ermutigung lässt Saat zu Frucht wachsen.

*Mögen Völker und Staaten bis in die Grundfesten erschüttert werden: **die Liebe Gottes ist unerschütterlich.** (Römer 8)*

Mit einem herzlichen Shalom
Euer
Jürgen Grün

DIE NÄCHSTEN TERMINE

11. - 14. Juni

The Ministry FamilyWKND

17. Juni

Stadtgebetsabend auf dem Frankenstein

25. - 27. September

YouPC Rhein-Main in Frankfurt

18. Oktober 2020

Gottesdienst zum Abschluss des Gemeindedienstes von Jürgen und Beate

Änderungen aufgrund der aktuellen Lage vorbehalten ☺

DAS LETZTE WOCHENENDE VOR DEM SHUTDOWN

Mitten in eine Phase des Chaos rund um Corona kurz vor dem Shutdown fiel der Termin für unser "Wochenende mit Gott" auf Kanaan. Im Rückblick sind wir sehr dankbar, dass wir dieses Wochenende noch gemeinsam erleben und genießen durften. Gemeinsam mit 20 jungen Erwachsenen aus Frankfurt, Darmstadt und Umgebung verbrachten wir ein Wochenende der Stille im Gästehaus der Ev. Marienschwesternschaft. Wir genossen die Gemeinschaft, den Austausch und die Zeiten des geistlichen Auftankens – gerade in einer Situation, wo man noch nicht abschätzen konnte, was die nächsten Wochen bringen mögen. Inhaltlich bildete das Lied "Seht auf Seine Wunden" von Joy Fackler aus dem Gebetshaus Augsburg den Schwerpunkt. Wir gingen gemeinsam durch Jesu Leidensgarten und spürten dem Gedanken nach,

dass Jesus das Passalamm ist. Laura (22) fasst diese Zeit für sich so zusammen: **„Ich fand richtig cool, Menschen aus so verschiedenen Kontexten zu treffen und sich trotzdem schnell nah oder zumindest zusammengehörig zu fühlen. Und der Abend an dem wir Pessach-Abendmahl gefeiert haben, war für mich auch sehr besonders.“**



LASS UNS MAL ZOOMEN!

Auch für uns und unsere Arbeit haben die letzten Wochen einiges an Veränderungen mit sich gebracht. Wir schauen voll Staunen zurück, wie schnell sich Situationen und die Lage dieser Welt ändern können und auch wie kreativ wir Menschen sind und wie wir uns immer wieder auf neue Gegebenheiten einstellen müssen und auch können. So durften wir bereits im März schon einige Besprechungen und Treffen online durchführen und erlebten, dass bei unseren zoom

Treffen gerade auch das gemeinsame Gebet in dieser Zeit eine bedeutende Rolle spielt. Wir sind dankbar über diese Möglichkeit uns in unterschiedlichen Konstellationen zu verabreden, uns immerhin online zu sehen und so zusammen an der Fürbitte für unser Land und diese Welt dran zu bleiben. Gerne beten wir auch für Eure Anliegen – schreibt uns dazu doch z.B. über unsere Website.

FRANKENSTEIN - DIE VISION BLEIBT

Gerade die aktuelle Zeit ist geprägt von kurzfristigen Veränderungen. So mussten wir auch manche Veranstaltungen, die wir in diesem Jahr schon auf dem Frankenstein geplant hatten, loslassen. Doch im Gebet bleiben wir weiter dran und halten die Vision wach, dass dieser Berg ein Berg des Gebets und des Lichts für diese Region wird. Wir laden alle ein, die gerne mitbeten wollen

und die Vision mittragen, zu einem Gebetstreffen am 17. Juni 2020 um 19.30 Uhr, falls wieder möglich vor Ort auf dem Frankenstein, sonst online. Das Gebetstreffen findet im Rahmen der Stadtgebetsabende der Evangelischen Allianz Darmstadt statt und wir als prayerland sind für diesen Abend verantwortlich. Weitere Infos und Updates auf prayerland.de/stadtgebet

THE MINISTRY – HINSEHEN, BETEN, HANDELN



Immer klarer wird auch die Vision der jungen Erwachsenen von The Ministry, die sich mit prayerland eng verbunden fühlen: gerade in diesen Zeiten ist es der jungen Generation wichtig, gemeinsam hinzusehen, zu beten und zu handeln. Lukas (26) aus dem Leitungsteam berichtet von den letzten Angeboten von The Ministry:

Wir sind froh nun endlich auch im operativen Teil unserer Bewegung angekommen zu sein. Während sich unsere kleine Familie immer mehr dem widmet, was uns auf die Herzen gebrannt wurde, blicken wir nun erfolgreich auf die ersten drei Themenabende zurück: Gesellschaftliche Strömungen im Gebet erkennen, mit Gott und Mensch in einen Austausch starten und neue Handlungsalternativen herausarbeiten. Das ist unsere Mission. Im Gespräch über das sensible Thema Prostitution und ihren Folgen unter dem Thema "Menschenhandel" oder während der Diskussion einiger Referenten zum Thema "Lokale Wirtschaft stärken" bis hin zu ergreifenden Berichten und Geschichten von Familien und Betroffenen im und um den "Pflegernotstand" - wir sind angekommen an dem Ort, wo Gott uns

hingeführt hat. Jetzt gilt es - um im Bild Josuas zu bleiben - Land zu gewinnen. Die Herausforderungen der Pandemie-Maßnahmen haben wir überwunden und für unsere Anliegen zu einer Stärke entwickelt - umdenken statt aufgeben - was noch auf uns zukommt wissen wir nicht, aber wir wissen, mit wem wir hindurchgehen werden. Die Themenabende sind auf diesem Weg für uns zu einem festen Bestandteil unserer Arbeit geworden, sie sind der bisher konkreteste Ausdruck unserer Vision. So gehen wir großdenkend und mutbeweisend zum nächsten Projekt über: Unser Familienwochenende im Juni. Ein weiteres Standbein unserer Vision.

Tragt unsere Arbeit gerne im Gebet, aber lasst uns dabei nicht klagen, ohne wirklich zu leiden, viel eher lasst uns danken, ohne zu zögern. Es gibt immer genug Grund zur Sorge, aber niemand zwingt dich sie auszuleben. In diesem Sinne, lasst die Freude leuchten, die in euch aufkommt, wenn ihr dem Herrn vertraut.

Die Aufzeichnungen der Themenabende stehen auf unserem [YouTube-Channel](#) zum Abruf bereit.



DIENSTABSCHLUSS JÜRGEN UND BEATE

Durch die Schutzmaßnahmen bezüglich Corona konnte auch der geplante Gottesdienst zum Ende des Pastorendienstes von Jürgen und Beate nicht wie geplant Ende März stattfinden. Wir haben ihn nun für den 18. Oktober angesetzt und sind gespannt, wie sich alles bis dahin entwickeln

wird. Der letzte offizielle Predigtendienst von Jürgen als FeG-Pastor fand vor einigen Wochen online statt und kann hier angeschaut werden: https://www.youtube.com/watch?v=7w_kMoP3olk

MENTORINGKURS – AUCH WIR GEHEN ONLINE!



Unser Mentoringkurs ist in vollem Gange. Ruth, eine Kursteilnehmerin erzählt: *„Meine Motivation an der Teilnahme des Mentoring-Kurses von prayerland ist, noch besser meinen Nächsten im Gespräch dienen zu können und diese bei ihren Versuchen, Gott nahe zu sein und ein Leben unter seiner Leitung zu führen, zu unterstützen. Dass daraus eine herausfordernde eigene große Challenge - verstärkt durch Corona - geworden ist und ich selbst vieles neu anpassen muss in meinem Ausnahmestandard und in meiner Beziehung zu Gott, hätte ich nicht gedacht, als ich mich angemeldet habe. Wir dürfen gerade lernen, flexibel und dankbar zu sein, zum*

Beispiel auch über zweitbeste Lösungen wie einem digitalen Fortbildungstag via Zoom. Unter anderem ist es unsere Aufgabe, selbst eine Mentoringbeziehung zu leben und das Gelernte direkt anzuwenden. Ich gebe zu, dass ich froh bin, dass ich mit meinem Mentee noch auf meinem Sofa starten konnte und ich so leichter ein offenes Vertrauensverhältnis aufbauen konnte. Nun skypen wir fleißig und ich bin dankbar, dass ich schon viel Neues aus dem Kurs anwenden konnte. Bis jetzt hat mich der Kurs sehr bereichert, herausgefordert und näher zu Gott geführt.“

Nachdem wir einen Termin des Mentoringkurses im März abgesagt hatten, entschieden wir uns den Apriltermin online stattfinden zu lassen. Wir sind sehr dankbar für die tolle Gruppe aus Darmstadt, Frankfurt und Umgebung und die Offenheit und Motivation, mit der alle am Kurs beteiligt sind. Natürlich hoffen wir, dass wir ab Juni dann wieder auf dem Frankenstein sein können.

Danke für Euer Mittragen im Gebet und durch Spenden!

Mit lieben Grüßen,

Eure Debora, Jürgen und das ganze prayerland-Team

PRAYERBOX

Danke...

... für die Möglichkeiten, viele Angebote online durchzuführen
...für die positiven Entwicklungen bei prayerland in den letzten Wochen

Bitte...

...für „The Ministry“
...für unser Land und diese Welt in der aktuellen Situation und dass Gott noch mehr BeterInnen sammelt
...für die Mentoringausbildung: um persönliches Wachstum der Einzelnen und für die nächsten Termine